

Freiw 28/7/70

Theuerste Freundin!

Das überschöne Andante-  
 Motiv aus der Mendelssohn'schen  
 Sinfonie, welches uns so  
 gut geliebt, klingt mir  
 noch immer nach - möchte  
 uns alles Gute so gelingen.  
 Ich lege hier einen geschäft-  
 lichen Prospect bei um ge-  
 wignere Erwägung und  
 erbitte ein Gegenstück  
 mit Tastwunderung an  
 mich: Freiw. post. rest. anly.

Hier ist ein Haubergarten  
 und es fehlt darin nur  
 die „indische Vorsehung“.



Erfreulich ist mir der  
 gute Aukel Hofrath  
 mit den Seinen, leider  
 werde ich sie selten sehen  
 da meine Hauptbestimmung  
 Kreuzen bleibt, wenn ich  
 bleibe. Ich sehe nach  
 bewussten Horren, aber  
 es hat bis jetzt nicht ge-  
 fördert ist das Heimweh  
 ist sehr dictatorisch.  
 Mit Ungeduld erwarte  
 ich, liebe Musencollegin,  
 Ihre Nachricht - inwiefern  
 Tausend herzliche Grusse  
 an Sie u. Ihre treffliche  
 Mutter u. Schwester  
 Ludwig

Ring d. Taschenbuch von Fel. C. & erhalten?





Hab' wieder tief gelesen  
Ihr Buche der Natur,  
Dein anmutreiches Wesen  
Kannst du 'ich einzig nur;  
Dein hold beweglich' Walten  
Und Deiner Stimme Laut,  
Mein Herz hat tief behalten  
All dies wie längst vertraut.

Es will mir nicht gelingen  
Ihr freuen mich allein,  
Ich wünsch' von allen Dingen  
Die Besten wären Dein.

Es dünkt mich fast Sünde  
Ein ungetheiltes Glück,  
Ich gäb' wenn's bei mir stünde  
Es ganz an Dich zurück.

1870

J.P.

Original in handschrift von P. C. 2. erhalten

